Eisenbahnknotenpunkt Olten

Die Geschichte Oltens ist untrennbar mit der Entwicklung der Eisenbahn verbunden. Mitte des 19. Jahrhunderts war Olten noch eine vergleichsweise kleine Stadt an der Aare. Mit dem Bau des Schweizer Eisenbahnnetzes veränderte sich ihre Bedeutung jedoch grundlegend. Die Schweizerische Centralbahn (SCB) machte Olten in den 1850er-Jahren zu einem zentralen Knoten ihres Streckennetzes. Von hier führten Verbindungen in Richtung Basel, Bern, Luzern und Zürich. Die verkehrsgünstige Lage rückte Olten damit ins Zentrum des entstehenden Schweizer Eisenbahnnetzes.

Die Eisenbahn als Motor der Stadtentwicklung

Mit den Bahnlinien kamen nicht nur Reisende, sondern auch Arbeitsplätze und neue Einwohnerinnen und Einwohner. Die Centralbahn errichtete in Olten umfangreiche Werkstätten für den Bau, den Unterhalt und die Reparatur von Eisenbahnfahrzeugen und -anlagen. Innerhalb kurzer Zeit beschäftigte die Bahn mehrere hundert Menschen.

Lokomotivführer, Wagenbauer, Schlosser, Mechaniker, Ingenieure und zahlreiche weitere Fachkräfte zogen mit ihren Familien nach Olten. Neuer Wohnraum wurde benötigt, Gewerbe und Dienstleistungen entwickelten sich und die Stadt wuchs weit über ihren bisherigen Kern hinaus. Zwischen 1850 und 1910 vervielfachte sich die Einwohnerzahl. Aus der Kleinstadt entwickelte sich eine Verkehrs- und Industriestadt – und Olten erhielt jene Identität als Eisenbahnerstadt, die bis heute nachwirkt.

Werkstätten als Teil der Oltner Industriegeschichte

Eine wichtige Persönlichkeit dieser Entwicklung war der Ingenieur Niklaus Riggenbach. Er leitete die Werkstätte der Schweizerischen Centralbahn in Olten und gehörte zu den bedeutenden Eisenbahningenieuren seiner Zeit. Die Werkstätten waren weit mehr als reine Reparaturbetriebe: Sie entwickelten sich zu einem wichtigen industriellen Zentrum und prägten über Generationen die Arbeitswelt und das gesellschaftliche Leben der Stadt.

Mit der Gründung der Schweizerischen Bundesbahnen 1902 begann ein neues Kapitel. Die Anlagen der Schweizerischen Centralbahn gingen an die SBB über. Auch die Werkstätten in Olten wurden Teil des neuen Staatsunternehmens. Die SBB-Hauptwerkstätte spezialisierte sich später insbesondere auf den Unterhalt, die Grossreparatur und den Umbau von Personen- und Gepäckwagen.

Die Bahn blieb damit über Jahrzehnte einer der wichtigsten Arbeitgeber der Region. Gleichzeitig hinterliess sie deutliche Spuren im Stadtbild. Gleisanlagen, Depots, Werkstätten und Industriebauten nahmen grosse Flächen ein und schufen eine für Olten charakteristische Verbindung von Bahnhof, Industrie- und Wohnquartieren.

Historische Bahnareale erhalten neue Funktionen

Mit der Modernisierung des Bahnbetriebs veränderten sich ab dem späteren 20. Jahrhundert auch die Anforderungen an die Werkstätten. Teile der historischen Anlagen

verloren ihre ursprüngliche Funktion, während neue und modernere Produktions- und Unterhaltsanlagen entstanden.

Heute steht Olten deshalb vor einer weiteren Etappe seiner Eisenbahngeschichte. Ehemalige Bahn- und Industrieareale werden weiterentwickelt, historische Gebäude saniert und für neue Nutzungen geöffnet. Dabei bleibt die Geschichte vieler dieser Orte sichtbar.

Ein Beispiel dafür sind das Riggenbach-Ensemble und die benachbarte Halle 500. Die denkmalgeschützten Gebäude gehören zum historischen SBB-Areal und sind bedeutende Zeugnisse der schweizerischen Industrie- und Eisenbahngeschichte. Die 1907 errichtete Halle 500 wird saniert und durch eine neue Kranhalle ergänzt. Sie wird künftig SBB Historic als Hauptwerkstatt für die schwere Instandhaltung historischer Lokomotiven und Triebfahrzeuge dienen. Im Riggenbach-Ensemble entsteht der neue Geschäftssitz von SBB Historic.

Eisenbahngeschichte bleibt in Olten lebendig

Mit dem Einzug von SBB Historic erhält ein Teil des historischen Bahnareals damit eine neue Aufgabe, die unmittelbar an seine Vergangenheit anknüpft. Wo die Eisenbahn über Generationen Arbeit, Industrie und Stadtentwicklung geprägt hat, werden künftig historische Fahrzeuge erhalten, restauriert und instandgehalten. Gleichzeitig entstehen mit Bibliothek, Lesesaal und Publikumsangeboten neue Möglichkeiten, sich mit der Geschichte der Schweizer Eisenbahn auseinanderzusetzen.

Der Umzug von SBB Historic nach Olten ist deshalb mehr als ein Standortwechsel. Er setzt eine Geschichte fort, die vor rund 170 Jahren begann: Die Eisenbahn hat Olten wachsen lassen und die Entwicklung der Stadt entscheidend geprägt. Mit SBB Historic wird ein Teil dieses industriellen Erbes nicht nur bewahrt, sondern weiterhin für die Eisenbahn genutzt und für kommende Generationen zugänglich gemacht.